

**JUNG – DYNAMISCH – ENGAGIERT
KOMPETENT – ERFAHREN**



Das SLÖ/FSG-Team steht



**Personalvertretungs- und
Gewerkschaftswahlen**
am 26. und 27. November 2014





skinfit[®]

SIMPLY MULTISPORT.

Betriebsaktion

Skinfit gewährt allen MitarbeiterInnen der

Pflichtschulen in Kärnten

einen Rabatt von

15%

(gültig vom 01. Dezember 2014 – 6. Dezember 2014)

Skinfit Shop Klagenfurt • Schleppe Platz 5 • 9020 Klagenfurt
t +43 (0)463/ 890020 • m +43 (0)664/ 8588042
skinfit.klagenfurt@skinfit.at
Mo – Do 9.00 – 13.00 u. 15.00 – 18.00 Uhr • Fr 09.00 – 18.00 Uhr •
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Skinfit Shop Villach • Ossiacher Zeile 27 • 9500 Villach
T +43 (0)4242/ 30793 • m +43 (0)664/ 4226952
skinfit.villach@skinfit.at
Mo + Mi + Fr 10.00 – 12.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr

www.skinfit.at



Präs. Rudolf Altersberger
Vorsitzender des SLÖ



Hinschauen, nachdenken, ankreuzen

Das neue Schuljahr hat schon seit Längerem begonnen. Ihr, unsere Kärntner Lehrerinnen und Lehrer, habt eure Arbeit in einem der wichtigsten Berufe, die es gibt, aufgenommen. Ihr schafft Zukunft für die Kinder unseres schönen Bundeslandes; unterrichtet in ca. 320 Schulen an die 34.000 Schülerinnen und Schüler; steht unter besonderem Erwartungsdruck seitens der Eltern, die das Beste für ihre Kinder wollen; ihr sollt all ihre Potentiale und Begabungen individuell fördern.

Ob die Eltern im Rahmen einer guten Zusammenarbeit mit der Schule auch immer ihre Verantwortung, besonders in der Erziehung, wahrnehmen und die Pädagoginnen und Pädagogen bei ihrer Arbeit unterstützen, wage ich zu bezweifeln.

Dieses Schuljahr ist mit 4 neuen Bildungsregionen und mit Pflichtschulstatt Bezirkschulinspektorinnen und

-inspektoren gestartet. Einige regionale Zuständigkeiten haben sich geändert: PSI Kunovjanek ist in Klagenfurt-Stadt statt in Feldkirchen; PSI Bergner in Feldkirchen und zu einem Teil in Spittal; PSI Trummer in Völkermarkt statt in Klagenfurt-Stadt tätig.

Inhaltliche Schwerpunkte werden u. a. auf Volksschulen, „nahtlose“ Übergänge und „joined up didaktik“, Weiterentwicklung der NMS-en, Inklusion&Sonderschulen, Timeout-Klassen, Schulsozialarbeit, modulare Formen an den Polytechnischen Schulen und duale Ausbildungskompetenzen in den Fachberufsschulen gelegt werden. Zusätzliche Diskussionen gibt es zu einer interessanten Variante einer indexbasierten Ressourcenzuteilung und zu mehr Autonomie für Schulen.

Zum Schluss noch ein Hinweis zu den Personalvertretungs- und Gewerk-

schaftswahlen im November. Es ist gerade für einen so großen Berufsstand wie dem der Lehrerinnen und Lehrer sehr wichtig, wer ihre Interessen gegenüber dem Dienstgeber vertritt, wer sich für ihre Rechte einsetzt und für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen eintritt. Kompetente Hilfestellungen bei Jahresnormberechnungen, erfolgreiche Verhandlungen bezüglich Unterrichts- und Supplieverpflichtung für SchulleiterInnen; verantwortungsvoller und transparenter Umgang bei Neuanstellungen und Weiterverwendungen in konstruktivem Dialog mit dem Dienstgeber; permanente Verbesserungen bei Einsatz der Personalreserven, administrative Unterstützung,... All diese Belange brauchen einen starken Zentralausschuss, eine starke Gewerkschaft. Der SLÖ hat sie, mit den Spitzenkandidaten Stefan Sandrieser und Manfred Stranacher und ihren Teams.

	Kurzbezeichnung	Wählergruppe
	SLÖ – FSG	Sozialdemokratischer Lehrerverein Österreichs/ Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen

MMag. Dr. Thomas Bulant

Vorsitzender der FSG in der
PflichtschullehrerInnengewerkschaft



FREIHEIT für unsere Schulen! oder panta rhei – alles fließt

In der Schule wird diese Aussage von manchen als Bedrohung empfunden. In der politischen Auseinandersetzung erklären manche, die Reformversuche in der Schule seien schuld am „Berufsleid“ von LehrerInnen. Und manche verteidigen die Arbeitsbedingungen der Vergangenheit gegen die Erfordernisse der Gegenwart.

Aber manche können auch irren. Unsere Schulorganisation stammt vom 25. Juli 1962. Das Schulunterrichtsgesetz ist 40 Jahre alt, und die Verfassungsvorgaben für die Schule stammen vor allem aus dem letzten Jahrhundert. Die Rahmenbedingungen der Schule sind historisch einzementiert und wir mit ihnen.

Seit Maria Theresia sind LehrerInnen durch staatliche Vorgaben und Kontrollen in ein enges Korsett gepresst. Viele fühlen sich wie Leibeigene der Obrigkeit: für alles verantwortlich, aber kaum mit individuellen Entscheidungsfreiheiten ausgestattet. Eine Schulreform, die

den Namen auch verdient, nämlich die Schule in Bewegung bringt, basiert auf vier Säulen:

Die Volksschule ist die Basis jeder Bildungskarriere.

Unsere PädagogInnen in der Volksschule verdienen die Bezahlung und die Unterstützung, die ihnen aufgrund ihrer Bedeutung für jedes Kind zusteht. 25 individuelle Herausforderungen pro Klasse erfordern einen Support durch Teamteaching.

Weniger Bürokratie bringt unseren DirektorInnen mehr Zeit für ihre Schule.

Eine „Repädagogisierung“ der Schulleitungsfunktion ist die Zukunft. Die buchhalterischen Schulleitungsaufgaben und Tätigkeiten für den Schulerhalter sind an Schreibkräfte in einem Verwaltungscluster pro Schulregion auszugliedern! Eine Direktorin bzw. ein Direktor muss sich

wieder auf die pädagogische Leitung einer Schule konzentrieren können.

SonderschullehrerInnen sind unsere ExpertInnen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Trotz Inklusion und Ausbildung NEU müssen speziell ausgebildete PädagogInnen weiterhin ein fixer Bestandteil unserer Schulen sein. Ihre Arbeit sichert die Lebenschancen vieler benachteiligter Kinder. SonderschullehrerInnen sind durch Supervision und Support zu stärken, damit sie den Schwächsten in unserer Gesellschaft beistehen können.

Die beste Schulautonomie ist mehr Vertrauen in unsere LehrerInnen.

Die Bevormundung der Schulen durch die staatliche Obrigkeit ist zu beenden! Mittelschulen und PTS in Ballungsräumen haben das Restschuldasein satt. Die Schulautonomie wird dort lebendig sein, wo die Schulpartner, orientiert an zentralen Qualitätsvorgaben, schulautonome Entscheidungen für den Unterrichtsalltag treffen und einen Standort pädagogisch an den Bedürfnissen ihrer Klientel ausrichten dürfen. Der Expertise der LehrerInnen ist dabei zu vertrauen!

**Gebt den Schulen ihre Freiheit!
Wir sind dazu bereit: SLÖ/FSG.**



MANFRED STRANACHER
Vorsitzender der
PflichtschullehrerInnengewerkschaft

Ihre Stimme ist unsere Motivation



STEFAN SANDRIESER
Vorsitzender des
Zentralausschusses

Am 26. und 27. 11. 2014 finden die Bundespersonalvertretungswahlen statt. Die PflichtschullehrerInnen Kärntens sowie die Mitglieder der Landesleitung 10 sind berechtigt, ihre Standsvertretungen sowohl auf Bezirks- als auch auf Landesebene zu wählen. In dieser Ausgabe der „Lehrerstimme“ präsentieren wir unsere Kandidaten (SLO/FSG-Personalvertretung und FSG/SLO-Gewerkschaft), die geleistete Arbeit in der laufenden Funktionsperiode und die Vorhaben und Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre.

Es geht bei den bevorstehenden Wahlen darum, welche Personen in den Dienststellen- und gewerkschaftlichen Ausschüssen der einzelnen Bezirke bzw. im Zentralausschuss und in der Landesleitung der Gewerkschaft auf Landesebene Ihre VertreterInnen und AnsprechpartnerInnen sind.

Der SLO verfügt in allen Gremien im allgemein bildenden Pflichtschulbereich über deutliche Mehrheiten und stellt alle Vorsitzenden. In den vergangenen Jahren setzten sich die sozialdemokratischen VertreterInnen mit großem Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen ein. Beispielhaft seien hier einige wesentliche Punkte erwähnt (ein detaillierter Arbeitsnachweis kann unter www.za.ksn.at – ZA-Infos nachgelesen werden):

- ▶ Mitverantwortung bei Neuanstellungen und Weiterverwendungen
- ▶ Weitgehende Erfüllung von Versetzungswünschen
- ▶ Permanente Verbesserungen beim Einsatz der Personalreserven
- ▶ Ermöglichung administrativer Hilfestellungen für LeiterInnen

- ▶ Kompetente Beratungen betreffend Ruhestandsversetzungen
- ▶ Fachkundige Ratschläge für werdende Mütter/Väter
- ▶ Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung usw.

Aber auch kulturelle, gesellschaftliche und gesundheitliche Interessen wurden durch unterschiedlichste Angebote gefördert und vertreten (BVA-Gesundheitscheck, Besuche der Interpädagogika, Bildungsreisen der Gewerkschaft, Theateraktionen,...)

Einen immer bedeutungsvolleren Teil unserer Arbeit stellt die Unterstützung bei persönlichen Anliegen oder zwischenmenschlichen Konflikten und schwierigen Alltagssituationen im schulischen Umfeld dar.

Bei den bevorstehenden Wahlen geht es um Sie, um Ihre berufliche und persönliche Situation und darum, wer Sie auf diesem immer schwieriger werdenden Weg seitens der Personalvertretung und Gewerkschaft unterstützt und begleitet. Wir treten bei den bevorstehenden Wahlen mit einem kompetenten Team an erfahrenen und engagierten PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen an. Wir sind bereit, uns den künftigen Herausforderungen zu stellen, und versprechen unseren größten Einsatz, um Ihre Anliegen zu vertreten.

Als Vorsitzende des Zentralausschusses und der Pflichtschullehrergewerkschaft ersuchen wir Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und unseren KandidatInnen weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken.





SchülerIn ist ni
(AHS>privilegierter S
LehrerIn ist ni
Akademisch ausgebildete Leh
besser gestellt a
Schule ist ni
Für Bundesschulen entstehe

Wir wollen eine ausreichende und realitätsbezogene Zuteilung von Unterstützungspersonal (Psychologen, BeratungslehrerInnen, Sozialarbeiter, ...) sowie ausreichende Kontingente für administrative Tätigkeiten.

Sch
ZWEIKLAS
SO

Support



Vorrang für die Volksschule

Wir wollen u. a. eine massive Stärkung der Volksschule durch Doppelbesetzung in allen Fächern in der 1. und 2. Schulstufe durch zusätzliche Stunden für Teamteaching, Schülerhöchstzahl 20, ...

Entsch

Wir wollen, dass LehrerInnen in Ruhe und ohne perm
mit entsprechender Autonomie in ihren pädag

nicht gleich SchülerIn
(Status / NMS>Restschule)
nicht gleich LehrerIn
LehrerInnen im alten Dienstrecht weit
über als NMS-LehrerInnen
nicht gleich Schule
in den Gemeinden keine Kosten.

**Unser Motto bleibt:
Probleme haben
keine politische
Farbe!**

**schluss mit
BESSENDEGESELL-
SCHAFT**

Wir wollen ein Ende der
Diffamierungswellen gegen unseren
Beruf und entsprechenden Schutz vor
unberechtigten Anschuldigungen auch
und gerade durch den Dienstgeber.



**Wertschätzender Umgang
mit LehrerInnen
(„Charmeoffensive“)**

**Qualität durch
bedarfsgerechte Zuteilung
von Stundenkontingenten**

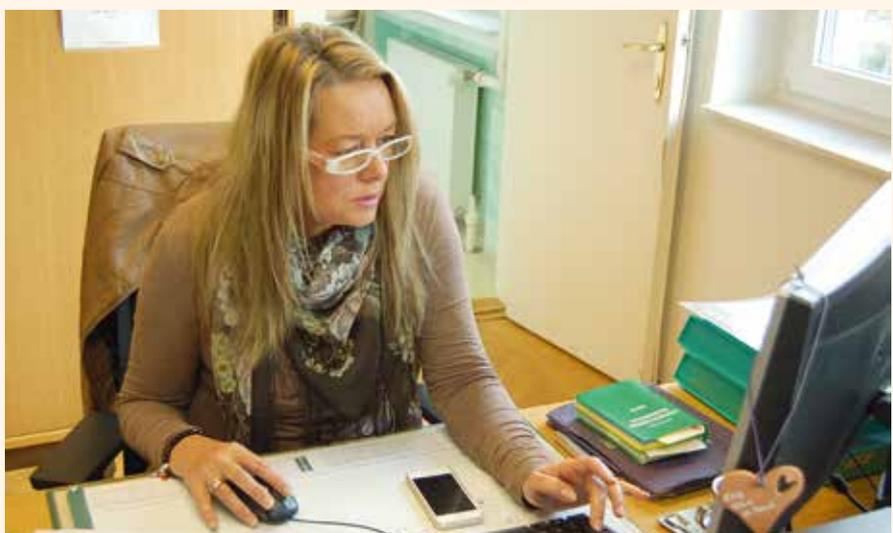
Wir wollen attraktive und qualitäts-
fördernde Zusatzangebote für
SchülerInnen, insbesondere an
Brennpunktschulen, und effektive
Umsetzungsmöglichkeiten.

leunigung

**anentenen Neuerungs- und Umstellungswahn ihrer Arbeit
logischen Entscheidungen nachgehen können.**

Ihre Anliegen sind bei uns in guten Händen

- ▶ Pensionsberatung und Pensionsberechnung
- ▶ Interventionen und Einholen von Informationen im Auftrag von KollegInnen
- ▶ Beratung junger Mütter und Väter
- ▶ Berechnung des Zuverdienstes für Teilzeitbeschäftigung
- ▶ Beantworten telefonischer und Mail-Anfragen
- ▶ Auskünfte und Beratung in Rechtsfragen
- ▶ Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen
- ▶ Schulbesuche
- ▶ Beratung in Konfliktsituationen
- ▶ Teilnahme bei Konfliktgesprächen
- ▶ Verhandlungen mit der Landesregierung
- ▶ Aufgreifen von Anregungen aus der Kollegenschaft und Weitergabe an die zuständigen Stellen
- ▶ Teilnahme an Sitzungen im Kollegium des Landesschulrates, des SLÖ und der Gewerkschaft
- ▶ Verfassen von Informationsschriften (Rundschreiben, ZA-INFOS, LehrerInnenkalender, Lehrerhandbuch, SLÖ-Lehrerstimme, SLÖ-Aktuell)
- ▶ Vorbereiten und Abhalten von Konferenzen zu schulaktuellen Themen
- ▶ Erstellen und aktualisieren der ZA-Homepage
- ▶ Erstellen und aktualisieren der SLÖ-Homepage
- ▶ Aufbereitung und Weitergabe von Informationen an die PersonalvertreterInnen in den Bezirken
- ▶ Organisation und Durchführung von Versammlungen
- ▶ Organisation und Durchführung der Pädagogischen Tagung
- ▶ Referate bei Lehrerveranstaltungen
- ▶ Teilnahme und Referate an Gewerkschaftsseminaren in Bund und Land
- ▶ Organisation und Durchführung von Gewerkschaftlichen Bildungsreisen





Von links: Evelin Nuart, Stefan Sandrieser, Manfred Stranacher



Personalvertretung – Zentralausschuss

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Sandrieser Stefan | 1966 |
| 2. Nuart Evelin | 1962 |
| 3. Stranacher Manfred | 1954 |
| 4. Domenig Ines | 1976 |
| 5. Krebs Norbert | 1981 |
| 6. Hochkircher Sabine | 1966 |
| 7. Brandstätter Herbert | 1974 |

Gewerkschaft – Landesleitung 10 / PflichtschullehrerInnen

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. Stranacher Manfred | 1954 |
| 2. Nuart Evelin | 1962 |
| 3. Sandrieser Stefan | 1966 |
| 4. Domenig Ines | 1976 |
| 5. Oberauner Gerhard | 1972 |
| 6. Eipeltauer Eva | 1961 |
| 7. Radl Alexander | 1973 |
| 8. Karnicar Daniela | 1963 |
| 9. Stadtschreiber Helmut | 1968 |
| 10. Petschar Sylvia | 1963 |
| 11. Bidner Josef | 1959 |
| 12. Martin Petra | 1979 |
| 13. Johaim Ernst | 1952 |
| 14. Hochkircher Sabine | 1966 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil ich hoffe, dass die, die ich wähle, mich gut vertreten.
- ◆ weil viele für dieses Recht gekämpft haben.
- ◆ weil auch mir die Personalvertretung schon geholfen hat.
- ◆ weil ich meine Meinung vertreten haben will. Und ich wähle die, von denen ich weiß, dass sie das tun.





Personalvertretung – Dienststellenausschuss Feldkirchen

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. Hochkircher Sabine | 1966 |
| 2. Stadtschreiber Helmut | 1968 |
| 3. Dolzer Iris | 1971 |
| 4. Illgoutz Ingrid | 1968 |
| 5. Martin Petra | 1979 |
| 6. Oberauner Sabine | 1981 |
| 7. Holzmann Brigitte | 1974 |

Gewerkschaft – Bezirksausschuss Feldkirchen

- | | |
|--------------------------|------|
| 1. Stadtschreiber Helmut | 1968 |
| 2. Hochkircher Sabine | 1966 |
| 3. Illgoutz Ingrid | 1968 |
| 4. Dolzer Iris | 1971 |
| 5. Martin Petra | 1979 |



Personalvertretung – Dienststellenausschuss Hermagor

- | | |
|--------------------|------|
| 1. Leitner Norbert | 1961 |
| 2. Bidner Josef | 1959 |
| 3. Robin Johanna | 1973 |
| 4. Hubmann Ingrid | 1967 |
| 5. Köstl Walter | 1957 |

Gewerkschaft – Bezirksausschuss Hermagor

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Bidner Josef | 1959 |
| 2. Wiedenig Martina | 1964 |
| 3. Guggenberger Gerd | 1982 |
| 4. Köstl Christine | 1957 |
| 5. Hubmann Ingrid | 1967 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil es für mich eine demokratische Pflicht und ein wichtiges Recht ist!
- ◆ weil wenn nur wenige LehrerInnen wählen gehen, werden Personalvertretung und Gewerkschaft nicht mehr so ernst genommen werden – und das schadet dann auch uns, wenn wir eine Vertretung brauchen.
- ◆ weil es ein starkes Gegenüber zum Dienstgeber braucht

Sozialdemokratischer Lehrerverein Österreichs
Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen



Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
Sozialdemokratischer Lehrerverein Österreichs



**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Klagenfurt/Land**

- | | |
|---------------------------|------|
| 1. Hansche Michael | 1974 |
| 2. Pöllinger Birgit | 1973 |
| 3. König Cordula | 1971 |
| 4. Patscheider Edith | 1967 |
| 5. MMMag. Dr. Stark Sonja | 1973 |
| 6. Ogris Melitta | 1960 |
| 7. Eipeltauer Eva | 1961 |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
Klagenfurt/Land**

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Eipeltauer Eva | 1961 |
| 2. Pöllinger Birgit | 1973 |
| 3. Ogris Melitta | 1960 |
| 4. Hansche Michael | 1974 |
| 5. Korak Margit | 1957 |



**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss Klagenfurt/Stadt**

- | | | | |
|---------------------------|------|------------------------------|------|
| 1. Münzer Robert | 1968 | 8. Ahm Daniela | 1972 |
| 2. Stranacher
Manfred | 1954 | 9. Czadilek Peter | 1960 |
| 3. Domenig Ines | 1976 | 10. Langedger
Hans-Jürgen | 1977 |
| 4. Grimschitz Iris | 1973 | 11. Dr. Krobath
Oswald | 1954 |
| 5. Puntschart Inge | 1957 | 12. Messner
Marlene | 1964 |
| 6. Wendl Beate | 1972 | | |
| 7. Dr. Schwarz
Gerhard | 1959 | | |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
Klagenfurt/Stadt**

- | | |
|------------------------|------|
| 1. Domenig Ines | 1976 |
| 2. Münzer Robert | 1968 |
| 3. Ahm Daniela | 1972 |
| 4. Wendl Beate | 1972 |
| 5. Zeller Elisabeth | 1970 |
| 6. Hölbling Thomas | 1973 |
| 7. Springer Stefan | 1984 |
| 8. Puntschart Ingeborg | 1957 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil vor allem in meinen ersten Dienstjahren meine Personalvertreterin die einzige Ansprechperson war, an die ich mich wenden konnte – und das war nicht selten der Fall! Es ist für mich selbstverständlich, dass ich solidarisch bin – im eigenen Interesse!
- ◆ weil jede/r irgendwann einmal Hilfe braucht. Und die hole ich mir von Personen, denen ich vertrauen kann.





**EIN STARKES
TEAM FÜR
ST. VEIT/GLAN**



**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
St. Veit/Glan**

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Brandstätter Herbert | 1974 |
| 2. MMag. Mair Christine | 1957 |
| 3. Nuart Evelin | 1962 |
| 4. Weitensfelder Josef | 1971 |
| 5. Vosatka Helga | 1959 |
| 6. Isopp-Erian Ines | 1964 |
| 7. Woitischek Barbara | 1963 |
| 8. Kesselbacher Doris | 1959 |
| 9. Haimburger Ingeborg | 1969 |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
St. Veit/Glan**

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Nuart Evelin | 1962 |
| 2. Brandstätter Herbert | 1974 |
| 3. Haimburger Ingeborg | 1969 |
| 4. Weitensfelder Josef | 1971 |
| 5. MMag. Mair Christine | 1957 |
| 6. Lampl Hildegard | 1958 |



**EIN
KOMPETENTES
TEAM FÜR
SPITTAL/DRAU**

**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Spittal/Drau**

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Petschar Sylvia | 1963 |
| 2. Suntinger Arnold | 1960 |
| 3. Bayer Renate | 1973 |
| 4. Truntschnig Annegret | 1966 |
| 5. Rauter Johann | 1955 |

- | | |
|--------------------------|------|
| 6. Regittnig Katja | 1973 |
| 7. Morgenstern Simone | 1976 |
| 8. Gendut Aurelia | 1957 |
| 9. Voss Anita | 1959 |
| 10. Mag. Krainz Karoline | 1969 |
| 11. Lackner Ilse | 1965 |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
Spittal/Drau**

- | | |
|-------------------------|------|
| 1. Petschar Sylvia | 1963 |
| 2. Lackner Ilse | 1965 |
| 3. Dabernig Ursula | 1961 |
| 4. Gendut Aurelia | 1957 |
| 5. Regittnig Katja | 1973 |
| 6. Bayer Renate | 1973 |
| 7. Mag. Krainz Karoline | 1969 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil ich eine Personalvertretung bzw. eine Gewerkschaft will, die an meiner Seite steht.
- ◆ weil ich ein Zeichen setzen möchte, dass es mir nicht egal ist, ob wir LehrerInnen eine Vertretung haben.





**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Villach/Land**

- | | |
|----------------------------|------|
| 1. Mag. Millechner Walter | 1961 |
| 2. Betschoga Hildegard | 1959 |
| 3. Fahlböck-Handler Carina | 1971 |
| 4. Lerchegger Margit | 1955 |
| 5. Harrich Gerhard | 1965 |
| 6. Rabensteiner Marco | 1983 |
| 7. Albaner Carina | 1976 |
| 8. Millonig Thomas | 1967 |
| 9. Janusch Kristina | 1975 |



**Gewerkschaft –
Bezirkssausschuss
Villach/Land**

- | | |
|----------------------------|------|
| 1. Oberauner Gerhard | 1972 |
| 2. Melcher Karin | 1967 |
| 3. Eisendle Hermann | 1965 |
| 4. Fahlböck-Handler Carina | 1971 |
| 5. Millonig Thomas | 1967 |
| 6. Mag. Millechner Walter | 1961 |



**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Villach/Stadt**

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. Jereb Karl | 1955 |
| 2. Eder Michael | 1977 |
| 3. Heissenberger Manfred | 1977 |
| 4. Plankenauer Thomas | 1968 |
| 5. De Pasqualin Renate | 1959 |
| 6. Merlin Jutta | 1955 |
| 7. Mak Andrina | 1962 |
| 8. Berchtold-Koroschitz Angelika | 1965 |



**Gewerkschaft –
Bezirkssausschuss
Villach/Stadt**

- | | |
|-------------------------------------|------|
| 1. Johaim Ernst | 1952 |
| 2. Heissenberger Manfred | 1977 |
| 3. De Pasqualin Renate | 1959 |
| 4. Berchtold-Koroschitz
Angelika | 1965 |
| 5. Darrer Helga | 1958 |
| 6. Plankenauer Thomas | 1968 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil ich eine Meinung habe!
- ◆ weil nicht andere für mich entscheiden sollen!
- ◆ weil ich mitbestimmen will!
- ◆ weil ich dann auch das Recht zu kritisieren habe!





**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Völkermarkt**

- | | |
|------------------------|------|
| 1. Kušej Gabriel Teddy | 1967 |
| 2. Karničar Daniela | 1963 |
| 3. Knellwolf Erika | 1963 |
| 4. Issak Elke Maria | 1970 |
| 5. Papousek Gertrud | 1954 |
| 6. Kriegl Gerlinde | 1974 |
| 7. Opetnik Georg | 1964 |
| 8. Buchbauer Monika | 1963 |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
Völkermarkt**

- | | |
|------------------------|------|
| 1. Karničar Daniela | 1963 |
| 2. Kušej Gabriel Teddy | 1967 |
| 3. Blajs Rainer Elke | 1970 |
| 4. Zechner Maria Anna | 1958 |
| 5. Gelbmann Eva | 1985 |



**Personalvertretung –
Dienststellenausschuss
Wolfsberg**

- | | |
|---------------------------|------|
| 1. Drießen Michael | 1966 |
| 2. Radl Alexander | 1973 |
| 3. Maierhofer Monika | 1964 |
| 4. Kreuzer Karin | 1967 |
| 5. Knezaurek Bernhard | 1971 |
| 6. Buchleitner Birgit | 1965 |
| 7. Selecov Alexander | 1975 |
| 8. Kobold-Inthal Reinelde | 1954 |
| 9. Greßl Brigitte | 1958 |

**Gewerkschaft –
Bezirksausschuss
Wolfsberg**

- | | |
|---------------------|------|
| 1. Radl Alexander | 1973 |
| 2. Drießen Michael | 1966 |
| 3. Themel Edwin | 1956 |
| 4. Greßl Brigitte | 1958 |
| 5. Oberländer Claus | 1961 |
| 6. Kapeller Gerd | 1974 |

ICH GEHE WÄHLEN ...

- ◆ weil meine Stimme ein Zeichen der Zustimmung und Unterstützung ist.
- ◆ weil man dadurch etwas bewegen kann.



Positionen der FSG im BMHS-Bereich

Wir wollen

- ◆ Vielfalt in der Wahl der Ausbildungswege nach dem 14. Lebensjahr,
- ◆ eine öffentliche Schule, die mit genügend Ressourcen ausgestattet ist,
- ◆ eine Anhebung der Fächervergütung im neuen Dienstrecht,
- ◆ eine Stärkung des Profils der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen,
- ◆ eine Aufwertung der engagierten KV-Arbeit.

Wir machen uns stark

- ◆ für eine Verbesserung des Dienstrechts,
- ◆ für eine Werteinheitenzuteilung nach den jeweiligen Notwendigkeiten am Schulstandort,



OStR Mag. Unterkofler
Georg



Ing. Steiner
Wilhelm M.



Mag. Dr. Buchmayr
Florian

- ◆ für eine Stärkung des fachpraktischen Unterrichts,
- ◆ für eine Abschaffung der Grattissupplierungen und für eine Stärkung der Einkommen,
- ◆ für eine raschere Umwandlung befristeter Verträge in unbefristete Verträge.



Mit Ihrer Stimme können Sie die Richtung bestimmen und eine starke und wirklich mutige Gewerkschaft ermöglichen.

Mehr Mut! Gemeinsam schaffen wir eine bessere Zukunft.

OStR Mag. Georg Unterkofler (Vorsitzender der FSG BMHS Gewerkschaft)



Als sozialdemokratische Gewerkschafterin sind mir in erster Linie folgende Inhalte wichtig, für die ich eintreten will:

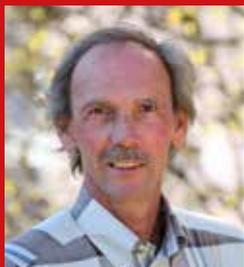
- ◆ Klassen sollten kleiner werden.
- ◆ Kinder mit Migrationshintergrund brauchen zusätzlichen Deutschunterricht.
- ◆ Förderunterricht für unsere Schwächsten und für unsere Begabtesten sollten die Regel und nicht die Ausnahme bilden.



Mag. Ulla Zedrosser-Gruber
Lehrerin am BG/BRG
Lerchenfeldstraße in Klagenfurt
Fächer: Deutsch und Latein

Stattdessen gibt es:

- ◆ Stundenkürzungen und Nichteinhalten der Klassengrößen.
- ◆ Ein als neues Lehredienstrecht getarntes Sparpaket im AHS-Bereich.
- ◆ Nicht genug Support an den Schulen, sprich kein zusätzliches Personal wie SozialarbeiterInnen oder SchulpsychologInnen, oft nicht einmal genug SekretärInnen oder SchulfürerInnen.
- ◆ Die tägliche Turnstunde nur als einstimmigen Parlamentsbeschluss, aber nicht an unseren Schulen. Das Geld wäre da, nur an der gerechten und sozial ausgewogenen Verteilung scheitert es.



Personalvertretung – Dienststellenausschuss (SLÖ-FSG)

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Bleiweis Peter | 1956 |
| 2. Embacher Andrea | 1963 |
| 3. Schmölder Bernhard | 1964 |
| 4. Krapesch Gertrude | 1965 |
| 5. Possnig Franz | 1954 |
| 6. Felsberger Armin | 1957 |
| 7. Umschaden Manfred | 1956 |

Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss (FSG-SLÖ)

- | | |
|----------------------------------|------|
| 1. Frank Erik | 1961 |
| 2. Unterköfler-Klatzer
Dagmar | 1968 |
| 3. Bleiweis Peter | 1956 |
| 4. Müller Michaela | 1981 |
| 5. Radic Johann | 1957 |

Wahlvorschlag für die Wahl des Zentralausschusses für die Hochschullehrpersonen an Pädagogischen Hochschulen: **Bleiweis Peter (1.), Embacher Andrea (8.)**

Sozialdemokratischer Lehrerverein Österreichs
Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen



Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
Sozialdemokratischer Lehrerverein Österreichs

Bildungsreferent LH Dr. Peter Kaiser

WAHLAUFRUF

Am 26. und 27. November finden die Personalvertretungs- und Gewerkschaftswahlen im Bereich des Öffentlichen Dienstes statt. Die Herausforderungen gerade im Bildungsbereich machen eine enge und konstruktive Kooperation aller Verantwortlichen notwendig. Dazu gehören neben den Schulpartnern die politisch Verantwortlichen, die Schulaufsicht, die Dienstgebervertreter und selbstverständlich auch die Personalvertretung und die Gewerkschaft. In dieser Ausgabe der Kärntner Lehrerstimme werden die SLÖ-FSG-Kandidatinnen und Kandidaten für die Standesvertretung vorgestellt. In der Vergangenheit ist es durch eine enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen auf Seiten der Standesvertretung gelungen, zahlreiche Angelegenheiten positiv zu erledigen.

Als Bildungsreferent des Landes Kärnten ersuche ich Sie im Sinne einer funktionierenden Sozialpartnerschaft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



Wahaha Tipp
Teambuilding bei einem Drachenboot Rennen

Preise

€ 45,-
pro Schüler/Nacht

€ 55,-
pro Begleitperson/Nacht

(ab 25 Kinder gewähren wir einen Freiplatz für eine Begleitperson)

SCHULSPORTWOCHEN IM PARADIES ...

...direkt am Drauradweg und eingebettet in die herrliche Bergkulisse der Karawanken warten wir mit einem vielseitigen Freizeitangebot auf. Bei uns ist Langeweile ein Fremdwort!

Termine 2015
25.4.-13.05.
07.06.-19.06.
12.09.-10.10.



☆☆☆☆

Feriedort I
9181 Feistritz i. Ros.
Tel. 04228 377 33
office@wahaha-paradise.com
www.wahaha-paradise.com

f wahaha.paradise



Tennis-, Fußball-, Beachvolleyballplatz



Außenpool



Crossrad- und Laufstrecke



Natur-Schwimmteich 50m Bahn



Minigolfplatz



Drachenboote im hauseigenen Hafen



Kletter- und Boulderwand



Fitnesscenter



Indoor Spielhalle für Kinder und Jugendliche

Familie
Kulinarik
Wellness
Sport
Seminar



**STARKE MENSCHEN
STARKES LAND**

www.kaernten.spoe.at



Eine Wanderung zum vgl. Zechner

Im April starteten wir unser Frischluftprogramm erwartungsfroh mit Herrn Dr. Günther Biermann. Unser Ziel war ein alter Zehenthof. Unterwegs öffnete sich für uns noch das Tor des Schlosses Pöckstein. Ein lieber Kollege hatte uns eine Führung organisiert, Doch nun zum vorgeplanten Geschichtsunterricht. Denkt an die Leibeigenschaft und an die Grundherrschaft! Ein Bauer hatte den zehnten Teil seiner Felderträge dem Grundherren abzuliefern. Als Einsammler fungierten stellenweise große Höfe, die durch diese Händlerrollen selbst auch gute Geschäfte machen konnten. Einen solchen Hof besichtigten wir nach der Fahrt über Url und Verlaßnitz. Dieser Hof zeigt eine Jahreszahl nach 1500.



Wichtig steht er heute noch hier, zwar nicht mehr bewohnt, doch durch ein intaktes Dach vor dem Verfall geschützt. Dr. Biermann konnte uns durch Hinweise auf Geschosshöhen, Fensterformen und Wandflächen die Funktionen der innen liegenden Räumlichkeiten erklären. Wenn man sich dann noch die

damals vorhandenen Ställe und sonst notwendigen Nebengebäude vorstellen kann, bekommt man ein Bild von der Größe dieses Gehöftes.

Den Abschluss unseres Programmes genossen wir ruhig und gelassen, uns sättigend auf Maria Hilf.

Die große Fahrt 2014: Weimar – Erfurt – Dresden

Heuer zog es uns gegen Norden, in Gegenden, die viel Kunst und Natur versprechen. Eine lange Anreise zwar, doch die hatte den Vorteil, einmal gemächlich durch viel Natur zu fahren, ohne dass unsere Blicke von Leitplanken blockiert werden. Ein sehr gutes Hotel im Park mit einer lobenswerten Küche wurde uns in Weimar geboten. Unser Ziel des zweiten Tages war die Hauptstadt Thüringens, Erfurt. Von den vielen Sehenswürdigkeiten sollen hier nur wenige herausgehoben werden. Wir bummelten über die Gera, auf einer Brücke mit lauter kleinen Geschäf-

ten. Da gibt es den „egapark“, ein Blumenmeer mit elf Themenkreisen. Die Führung durch das Gartenbaumuseum wurde zur Unterrichtsstunde für alle Gartenliebhaber. In den angeschlossenen Glashäusern konnte man die Pflanzenwelt vieler Klimazonen bestaunen. Das Tüpfchen auf dem I war zum Schluss noch das Schmetterlingshaus. Der nächste Tag hat uns Kultur fast einatmen lassen, als wir durch Weimar geleitet wurden. Denkmäler von Herder, Goethe und Schiller und deren Wirkungsstätten regten unsere Phantasie an, nachzudenken, wie sich das

Leben damals gestaltet haben mag. Am Nachmittag spazierten wir durch Bad Berka, eine weitläufige Parklandschaft, einst Goethes beliebter Kurort.

Am nächsten Tag weiter. Dresden, die Hauptstadt Sachsens, prahlt mit mächtigen Schlössern, Plätzen und Brücken und zeigt damit seine Bedeutung seit August dem Starken bis zur Neuzeit. Große Anstrengungen waren und sind noch immer nötig, um die Schäden auszubessern, die entstanden, weil die Stadt im Feber 1945 durch einen massiven nächtlichen Bombenangriff weitflächig zerstört wurde. Dass es gelingt, das alte Stadtbild wieder zu errichten, grenzt an ein Wunder. Der Spruch vom blauen Wunder kommt übrigens aus Dresden, denn dort wurde eine grün gestrichene Brücke in kurzer Zeit blau. Die Stadt zu erkunden war uns durch eine Rundfahrt, eine Wanderung und eine Schifffahrt möglich gemacht. In Erinnerung bleiben wird uns auch der Spaziergang durch den märchenhaften Pillnitzer Schlosspark.

Die Rückreise führte uns über Prag. Es wurde uns nie langweilig. Wir hatten immer genug zu sehen und waren selbst in Österreich oft in kaum bekannter Gegend, wie etwa die Fahrt über die Rottenmanner Tauern. Übrigens: das Wetter hat sich unserer Laune angepasst. Immer sonnig!



Auf besonderer Fahrt in Slowenien

Im Mai 2014 waren wir auf einer geschichtlichen Lehrfahrt in Krain unterwegs. Unser Slowenischexperte OSR Alois Sticker hat zwei Ziele ausgesucht, die uns noch nicht bekannt waren. Mit RR Adi Raup und Mag. Walter Becker war er schon voraus gefahren und hatte alle Vorbereitungen für unsere Reise getroffen.

Erstes Ziel war die heimelig wirkende Stadt Kamnik. Wir wurden hier geführt und besichtigten u. a. die Klosterkirche. Bleibende und zugleich bedrückende Einsichten gewannen wir durch eine Führung in Kropa. Seit dem 14. Jahrhundert prägte hier das Eisen das Schicksal der Menschen. Erzlage und Holz boten hier die Voraussetzung für schmiedbares Material. Rund hundert Größen von Nägeln wurden hier Jahrhunderte lang geschmiedet und in die Welt geliefert. Ein stürzender Bach blies Luft in die Essen, um die sich rackernde Männer,



Frauen und Kinder drängten. Arbeitsstelle und Familienleben waren hier vereint. Sechzehn Stunden Arbeit, dann acht Stunden nächtliches Gedränge in überfüllten Hütten. Drei Familien, das waren etwa 30 Menschen, hausten auf 70 Quadratmeter Wohnfläche in

einem Häuschen. Schlechte Luft bei der Arbeit und armselige Kost ließen die Menschen früh altern. 30 bis 35 Jahre dauerte damals ein Leben.

Was wir sonst noch imstande waren, an Wissenwertem aufzunehmen, bot uns unser Reisebegleiter Walter Becker.

Plitvicer Seen

Das waren zwei erlebnisreiche Tage! Schon die recht lange Anfahrt auf kurvenreicher Straße durch die einsame Karstlandschaft machte uns auf Kommendes neugierig. Nur eine kurze Übersicht:

Der Naturpark Plitvicer Seen ist und bleibt der Natur überlassen. Wald wird nicht geschlägert, Wolf, Hirsch und Bär werden nicht gejagt, Fische nicht gefischt. Sechzehn Seen reichen sich hier das Wasser weiter. Wie aus

Schüsseln gegossen stürzt es als breiter Wasserfall in die Tiefe oder schäumend und rauschend in Kaskaden über steile Hänge ins nächste Becken. Die zahlreichen Besucher gehen lange Strecken auf Knüppelwegen von See zu See weiter. Es gibt kein Geländer, um Vorsicht zu erzwingen, es gibt auch keinen Abfallkorb, um Abfälle zu vermeiden.

Am ersten Tag hatten wir eine sehr gute Führung in drei Stunden bis zum obersten See. Ein Autozug brachte uns dann zum Ausgangspunkt zurück. Am zweiten Tag fuhren wir zunächst mit einem Boot über den nebelverhangenen See bis zum Ausgangspunkt der Wanderung entlang der Schlucht. Auch hier war stets Vorsicht geboten. Wir waren nie allein. Tausende Besucher gibt es täglich, eine Million im Jahr. 800 Angestellte bemühen sich um sie. Ein gutes Hotel gehört dazu. Alle waren froh, dort gewesen zu sein.



Glückwünsche zum Geburtstag

September bis Dezember 2014

95 Jahre:

BD SR Franz **Assinger**
Margarethe **Oberriesser**

90 Jahre:

VD Gerharda **Krappinger**
OSR Walter **Gangl**
VD OSR Josef **Kohlmeier**

85 Jahre:

HD OSR Franz **Schmerlaib**
VD SR Gertrude **Zellnitz**
VD Eugenie **Kohlmeier**
Erich **Mörzl**
VD SR Edelgard **Muschnig**
SD OSR Emil **Appel**
HD SR Helene **Pilz**

80 Jahre:

SR Elfriede **Wang**
SD Heinrich **Plankenauer**
VD Elvira **Landsiedler**
HD SR Gerlinde **Drewes**
SR Hermine **Schwarz**

75 Jahre:

Hubert **Joham**
SR Falko **Weber**
BD OSR Wolfgang **Schaller**
SR Brita **Plankenauer**
SR Gustav **Januš**
SR Hermann **Stellmann**
SR Waltraud **Kummerer**
VD Hulda **Liegl**
BD Manfred **Kotucs**
Edith **Allesch**
Werner **Krumpl**
SR Dkfm. Liselotte **Krainer**
SR Klaus **Zedrosser**

70 Jahre:

Sigrid **Hofmeister**
VD OSR Reinhard **Hubmann**
HD OSR Kurt **Lachmann**
VD OSR Hans **Ofner**
VD OSR Walter **Bidner**
SR Sighart **Rohrer**
Eva-Maria **Ötsch**
Sigrid **Blatnig**
HD OSR Mag. Arnulf **Resch**
VD OSR Dietmar **Wedenig**
Elisabeth **Raindl**
SR Annemarie **Joham**
Christa **Pirkel**
Prof. OStR. Horst **Krauland**

65 Jahre:

BD OSR Friedrich **Wallfisch**
SR Regina **Lindebner**
Sophie **Plonsky**
VD OSR Josef **Nagy**
Waltraud **Müller**
Prof. Waltraud **Weiss**
Zázilia **Wiltchnig**
SR Franz **Schober**
Eva **Bader**
SR Brigitta **Kotschnig**
VD Michael **Traunik**
VD Theresia **Kassl**
Brigitte **Sowa**
Monika **Jetz**
Ulrike **Kramer**
SR Maria **Sager**
Margit **Lampichler**
HD OSR Helmut **Schifferl**
Renate **Schatzig**
Ing. Jakob **Stampfer**
Doris **Theumer**

Alfred **Candolini**
Brigitte **Baurecht**
HD OSR Hans **Canori**
VD Walpurga **Janša**
Selma **Hipfl**
VD Herbert **Schwarz**
Rose-Maria **Winkler**
Maria **Kienzl**
VD OSR Manfred **Kaltschütz**
Josefine **Zlöbl**
Gerlinde **Lachner**
VD Mag. Hermine **Gabriel**
SR Ilse **Latritsch**
HD BSI Thomas **Haudej**
VD OSR Ernst **Spinotti**

60 Jahre:

HD Ewald **Prieger**
Edelgard **Pacher**
Helga **Gailer**
Brigitte **Schoppitsch**
HD Mag. Dr. Oswald **Krobath**
Uta **Pirker**
Elisabeth **Leschanz**
Astrid **Jörg**
Maria **Woschitz**
Monika **Pegam**
Maria **Zankl**
Anton **Woschitz**
Anita **Burgstaller**
Gerti **Leitner**
Herbert **Pichler**
Kornelia **Schwaiger**
VD OSR Alois **Pruntsch**
Brigitte **Miklautsch**
Helga **Stromberger**
Johanna **Proprentner**
Margarethe **Schober**
SR Lisbeth **Brandstätter**

Berufstitel „Oberschulrätin/Oberschulrat“

VD Eleonore **Brandstätter**
Dipl.-Päd. Silvia **Brunner**
SD Orsolina **Caldera**
VD Karin **Fellner**
VD i. R. Waltrude
Guggenberger
BD Ines **Hofer**
VD Mag. Gerlinde **Kranner**
Emilie **Wiegele**
VD Mag. Susanna **Wolf**

Berufstitel „Schulrätin/Schulrat“

Judith **Ambrosch**
Ingrid **Clay**
Friedrich **Fertschnig**
Ulrike **Gennrich**
Ingrid **Golger**
Elfriede **Grader**
Josef **Huber**
Ursula **Jeglitsch**
Alexander **Jenisy**
Gertraud **Karitnig**
Mag. Anneliese **Kolle**
Christine **Lederer**
Mag. Dr. Teda **Lessiak**
Marina **Maurhart-Hofer**
Bernd **Papousek**
Rene **Philipp**
Veronika **Pikalo**
Tamara **Pinter**
Hermann **Rohrer**
Inge **Stattmann**
Belinda **Wriessnegger**

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
SLO-Landesgruppe Kärnten.

Redaktion: Rudolf Altersberger, Manfred Stranacher,
Stefan Sandrieser und Norbert Krebs, Lidmanskyygasse 15,
9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Gestaltung: Satz & Design Schöffauer, Dr.-Richard-Canaval-
Gasse 110/211, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Druck: Satz & Druck Team DruckereigesmbH
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Offenlegung nach § 25 MedienG, Medieninhaber:
SLO-Landesgruppe Kärnten, Rudolf Altersberger, Lidmanskyy-
gasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Erklärung über die grundlegende Richtung: sozialdemo-
kratische Bildungs- und Schulpolitik.

www.sloe-kaernten.at | sloe-ktn@spoe.at

Erscheinungsort u. Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien